

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 25

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 15wältige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. September 1904.

Wochenspruch: Fängst Du Dein Werk mit Freude an,
Ist's um die Hälfte schon getan.

Verbandswesen.

An der Jahres-Versammlung des Vereins schweizerischer Gas- und Wasserfachmänner, die am 25. September in Lausanne stattfindet, wird Hr. Gasdirektor Zollikofer in St. Gallen über „die Gasbeleuchtung am eidgenössischen Schützenfest in St. Gallen“ referieren. Außerdem werden noch Referate halten die Herren Chavannes („Das Gaswerk von Lausanne“), Chastellain („Die Wasserwerke von Lausanne“), de Mont Mollin („Das Elektrizitätswerk von Lausanne“), Direktor Weiß („Kohlenanalyse“), Direktor Uttinger („Die Methode Dr. Gutknecht für die Konzentrierung ammoniakhaltiger Wasser“ und „Untersuchungen über das Auslaufen des Kanalisationswassers“).

Die in Straßburg abgehaltene Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine faßte folgende Resolution:

„Die Versammlung erhebt entschieden Widerspruch gegen die auf Einführung des allgemeinen obligatorischen Befähigungsnachweises für das Handwerk gerichteten Bestrebungen. Sie erblickt in der fortgesetzten Behandlung dieser Frage eine Störung der friedlichen Entwicklung des Handwerks und erwartet von der Re-

gierung, daß sie solchen wiederholten Störungsversuchen keine Folge geben werde.“

Die Fachschulen am Gewerbemuseum in Aarau.

(Aus dem Jahresbericht.)

Die Erfahrung zeigt immer mehr, daß mit der Errichtung dieser Art gewerblich-technischer Schulen der richtige Griff getan wurde. Sowohl die Abteilung für Bau- und Holzgewerbe, angehenden Baumeistern, Maurern, Zimmerleuten und Schreibern dienend, als auch die Fachschule für Dekorationsmalen und kunstgewerbliches Zeichnen haben für die betreffenden Gewerbe schon eine Reihe tüchtiger Kräfte ausgebildet.

„Handwerker, sorgt für eure Ausbildung!“ ist die Devise unseres Instituts. Es will weder Künstler noch Architekten erziehen. Der Leitplan am aarg. Gewerbemuseum ist, dem Handwerk und Gewerbe gut geschulte Leute zuzuführen, ihm eine bessere fach-technische Ausbildung zu vermitteln. Von dem Standpunkt ausgehend, daß weder Werkstattlehre, noch Handwerker- oder Fortbildungsschule vollständig genügen, um Arbeiter und angehende Meister den heutigen Anforderungen des Berufes gewachsen zu machen, sorgt es mit seinen Fachschulen und Fachkursen für die weitere, dem Gewerbeverhältnis möglichst angepasste Ausbildungsgelegenheit. Dieselben werden daher zumeist von Arbeitern, Gehilfen, Vorarbeitern und angehenden Meistern besucht. Die

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR